

Engelmann & Bach

SYSTEMIX

Hier ein kleiner Überblick über die Themenvielfalt, die in unserer Psychoonkologiepraxis besprochen werden:

Viele Patienten kommen mit einer negativen Prognose über die noch zu lebende Zeit, verkündet durch ihrer Ärzte, zu uns. Diese bezieht sich auf eine statistische Überlebenszeit und ängstigt sehr stark.

Eine erste Arbeit kann darin bestehen, diese Zukunftsaussage über eine begrenzte Lebenszeit, im Kopf des Patienten wieder in eine Offenheit, auch für ein gesundes Leben, zu wandeln. Dabei sollen keine unrealistischen Erwartungen geschürt werden, aber wir durften ganz viele Patienten begleiten, die nach dem prognostizierten Zeitraum, z.B. zwei Jahre, zu ihren Ärzten gehen konnten, um zu sagen: „Hurra, ich lebe noch!“ Leider lösen die Negativprognosen in sehr vielen Patienten eine solch starke Wirkung aus, dass es manchmal schwer fällt dagegen anzukommen.

Wie stark solche Vorstellungen sein können, sehen wir an dem Fall des Schlachthofmitarbeiters, der aus Versehen über Nacht in einem Kühlwagen eingeschlossen war. Er war am nächsten Morgen tot, obwohl der Kühlwagen überhaupt nicht angeschlossen waren und die Temperatur niemals ausgereicht hätte ihn zu töten. Es wäre sehr wichtig, wenn alle Ärzte um die Macht ihrer Worte wüssten, dann würde vielleicht ab heute damit vorsichtiger umgegangen und eine Prognose, wenn sie

denn vom Patienten gewünscht würde, wäre immer mit der klaren Aussage verbunden, dass niemand wissen kann, wie lange genau dieser Patient lebt!

Viele Patienten wollen einfache Hilfestellungen, die Krankheit besser zu verstehen. Wir haben in den langen Jahren erkannt, dass jede Krankheit immer ein multikausales Geschehen ist, das heißt viele Ursachen haben kann. Natürlich ist auch Stress ein solcher Faktor. Ebenso wie Ernährung, körperliche Konstitution, Vorschäden, Genetik usw.

In der Psychoonkologie konzentrieren wir uns auf die Punkte, die der Patient selbst verändern kann.

Er erhält damit nach dem Ohnmachtsgefühl der Diagnose wieder Eigenmächtigkeit in die Hand. Dieses Gefühl, ich kann etwas tun, ich kann einige Faktoren der Erkrankung beeinflussen, ich kann mir etwas Gutes tun, lässt Hoffnung schöpfen und beeinflusst damit wesentlich die innere Gestimmtheit und den Genesungsprozess.

Engelmann & Bach

SYSTEMIX

Hier ein kleiner Überblick über die Themenvielfalt, die in unserer Psychoonkologiepraxis besprochen werden:

Hierbei kommen wichtige Methoden der Stressreduktion, Entspannungsverfahren und Zeitmanagement zum Einsatz. Der Patient lernt bewusster mit sich, seinem Körper und seiner Zeit umzugehen. Er lernt gegenüber Anforderungen von Außen auch einmal „Nein“ zu sagen und sich besser abzugrenzen.

Ein weiterer Schritt in der gemeinsamen Arbeit können die imaginativen Methoden sein, die es ermöglichen auf einer tiefen Ebene die unterbewussten Botschaften der Erkrankung zu erfahren. In einer leichten Trance focusiert der Patient auf seinen Körper und lässt sich dabei immer tiefer auf die aufsteigenden Bilder ein. Hierbei kann es zu Erkenntnissen kommen, die durch das normale Alltagsbewußtsein nicht erlebbar gemacht werden konnten. Ein neuer Zugang zum eigenen Körper und der Erkrankung wird dadurch ermöglicht.

Natürlich beraten wir auch jeden Patienten, was auf naturheilkundlichen Wegen an Begleittherapien zur Schulmedizin möglich ist. Hierbei kann die Homöopathie eine wichtige Rolle spielen, aber auch die orthomolekulare Medizin, die sich mit den Mikrobausteinen des Körpers beschäftigt ist eine enorme Hilfestellung.

Durch eine Haarmineralanalyse erfahren wir, welche Mikronährstoffe dem Körper fehlen und ergänzen diese durch hochwertige, bioverfügbare Nahrungsergänzung. Da die Naturheilkunde noch sehr viele andere Möglichkeiten bietet, bestellen Sie doch einfach unseren Newsletter, der Ihnen Woche für Woche wichtige Tipps geben kann.

Bei Fragen beantworten wir diese gerne - rufen Sie uns unter 09502 2641160 an, nutzen Sie unseren Rückrufservice oder schreiben Sie uns.

Wir freuen uns auf Sie!